

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/132

Erschienen am 28. April 1961

Signatur
ZS 1
3 F 8 I 2

Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

im Januar 1961

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Schaubild	8
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	9
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1961 nach Gemeindegruppen	10
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1961 nach Betriebsarten	11
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1961 nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1960 bis Januar 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Januar 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Januar 1961 und 1960	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Januar 1961	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Januar 1961 und 1960 nach Währungsländern	23

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

V e r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird in Gemeinden durchgeführt, in denen der Fremdenverkehr besondere Bedeutung hat.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

E i n f ü h r u n g

Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)

Bundesgebiet ohne Berlin: Wie in den Vorjahren zeigte der Fremdenverkehr nach dem saisonbedingten Tiefstand im Dezember im Januar wieder eine steigende Tendenz, die in diesem Jahr jedoch wesentlich stärker war als im Vorjahr. In den Beherbergungsstätten der 2 364 Berichtsgemeinden sind im Januar 1961 5,4 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind rd. 1 Mill. mehr als im Dezember 1960 bzw. 0,5 Mill. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. In erster Linie haben zur kräftigen Steigerung die inländischen Gäste beigetragen; die Zahl ihrer Übernachtungen erhöhte sich gegenüber Januar 1960 um 471 700 auf 5,0 Mill.. Auf die ausländischen Gäste kamen 440 800 Übernachtungen, was einer Zunahme um 35 200 entspricht. Erstmals seit April 1960 war der relative Zuwachs des Ausländerverkehrs wieder schwächer als der des Inländerverkehrs; die Zunahmen in vH betrugen:

Fremdenübernachtungen

	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Januar 1961 gegenüber Dezember 1960	21,7	23,4	6,3
Januar 1960 gegenüber Dezember 1959	14,5	15,7	2,5
Januar 1961 gegenüber Januar 1960	10,3	10,5	8,7
Januar 1960 gegenüber Januar 1959	3,5	3,4	5,0

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ verminderte sich bei den Auslandsgästen gegenüber Januar 1960 geringfügig auf 2,4 Tage, die der Inlandsgäste blieb mit 3,4 Tagen unverändert. Im Durchschnitt aller Gäste betrug die Aufenthaltsdauer 3,3 Tage.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität lag im Berichtsmonat mit 17,8 vH etwas über dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahresmonats (17,2 vH). Die Betten waren also im Durchschnitt aller Betriebsarten im Berichtsmonat an 5,5 Tagen belegt (Jan. 1960: 5,3 Tage).

Im Januar 1961 sind in den Berichtsgemeinden außerdem 166 240 Übernachtungen in Jugendherbergen und 560 100 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden, das sind 8,5 vH mehr bzw. 4,6 vH weniger als im gleichen Monat des Vorjahres.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 7,9 vH und in den Kinderheimen zu 39,2 vH ausgenutzt (Jan. 1960: 7,4 vH bzw. 44,0 vH).

In den vier Monaten des Winterhalbjahres 1960/61 - Oktober bis Januar - sind vorläufig 23,8 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 21,7 Mill. von Inlandsgästen und 2,1 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Zunahmen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum:

	insgesamt		Inlandsgäste		Auslandsgäste	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Oktober 1960 bis Januar 1961	1 136,4	5,0	1 006,4	4,9	130,0	6,7
Oktober 1959 bis Januar 1960	1 406,4	6,5	1 270,3	5,5	136,1	7,5

Bundesländer: Der Fremdenverkehr hat im Berichtsmonat gegenüber Januar 1961 in allen Bundesländern zugenommen; die Steigerungssätze waren jedoch unterschiedlich. Das Übernachtungsaufkommen hat sich am stärksten in Nordrhein-Westfalen (+ 143 200 oder 16,8 vH) und in Bayern (+ 127 800 oder 10,5 vH) gehoben, während es sich in Niedersachsen (+ 9,5 vH), Baden-Württemberg (+ 8,6 vH), Hessen (+ 7,6 vH), Rheinland-Pfalz (+ 6,5 vH) und Schleswig-Holstein (+ 5,9 vH) zwar unterdurchschnittlich, jedoch keineswegs ungünstig entwickelt hat. Im Saarland nahmen die Übernachtungen um 1,4 vH zu.

Der Ausländerverkehr hat in Baden-Württemberg am stärksten zugenommen (+ 10 700 oder 17,3 vH); der Anteil an den gesamten Ausländerübernachtungen stieg dadurch von 15,2 vH im Januar 1961 auf 16,4 vH im Berichtsmonat. Überdurchschnittlich stiegen die Ausländerübernachtungen noch in Nordrhein-Westfalen (+ 11,3 vH) und in Schleswig-Holstein (+ 9,2 vH); die absolute Zunahme in Schleswig-Holstein ist jedoch gering und hat auf die Gesamtentwicklung keinen wesentlichen Einfluß. Mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz (- 0,1 vH) wurden in den anderen Ländern ebenfalls, wenn auch geringere Zunahmen des Ausländerverkehrs festgestellt.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen haben die Fremdenübernachtungen insgesamt um 10,4 vH auf 171 460 bzw. um 12,9 vH auf 51 260 gegenüber Januar 1960 zugenommen. In Hamburg kamen rd. ein Viertel und in Bremen rd. ein Achtel aller Übernachtungen auf Auslandsgäste; das Januarergebnis 1960 wurde um 8,9 vH bzw. 7,1 vH übertroffen.

Gemeindegruppen: Vergleicht man die Ausweitung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Gemeindegruppen gegenüber Januar 1960, so war sie in den Luftkurorten (+ 15,9 vH) und in den Heilbädern (+ 11,7 vH) am stärksten. Dies ist hauptsächlich auf die kräftige Belebung des Fremdenverkehrs in den Winterkurorten zurückzuführen. In 100 ausgewählten Winterkurorten mit guten Wintersportmöglichkeiten, auf die im Berichtsmonat rd. 45 vH der Übernachtungen aller 169 Heilbäder und 329 Luftkurorte entfielen, ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Fremden- Übernachtungen				Zunahme gegenüber Jan. 1960	
insgesamt		Auslandsgäste		in vH	
Jan. 1961	Jan. 1960	Jan. 1961	Jan. 1960	insgesamt	Auslandsgäste
1 136 111	965 340	41 159	41 010	17,9	9,4

Die 100 Winterkurorte stellten mit einer Zunahme um 172 800 Übernachtungen rd. 60 vH des Zuwachses der Heilbäder und Luftkurorte (+ 291 500) und rd. 35 vH des Zuwachses aller Berichtsgemeinden (+ 507 000).

In den Großstädten und "Sonstigen Berichtsgemeinden" lag die Zahl der Übernachtungen um 9,6 vH bzw. um 6,9 vH über dem Januarergebnis 1960, in den Seebädern

jedoch nur um 2,6 vH. Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Januar 1960 wie folgt geändert:

	Fremden- Übernachtungen		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Jan. 1961	Jan. 1960	Jan. 1961	Jan. 1960	Jan. 1961	Jan. 1960 1)
	vH		Tage		vH	
Großstädte	26,9	27,1	2,1	2,1	45,4	42,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,2	33,8	9,4	9,7	24,0	23,1
Luftkurorte	13,2	12,5	6,2	6,5	13,3	12,5
Seebäder	1,1	1,2	4,4	4,8	1,6	1,6
Sonstige	24,5	25,4	2,2	2,2	13,2	13,0

Wie im Januar 1960 kamen auch im Berichtsmonat mit 292 800 rd. zwei Drittel aller Ausländerübernachtungen auf die Großstädte. Die Zunahme betrug 23 900 oder 8,9 vH; damit stellten sie auch rd. zwei Drittel der Gesamtzunahme im Ausländerverkehr. Relativ stark nahmen die Ausländerübernachtungen auch in den Seebädern (+ 19,4 vH), in den Luftkurorten (+ 15,2 vH) und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 9,1 vH) zu. Der Anstieg in den Heilbädern um 3,4 vH lag dagegen erheblich unter dem Durchschnitt (+ 8,7 vH). Die mittlere Aufenthaltsdauer der Auslands Gäste war im Berichtsmonat in allen Gemeindegruppen niedriger als im Januar 1960; am längsten haben sie sich im Berichtsmonat in den Heilbädern und Luftkurorten (jeweils 4,3 Tage) aufgehalten.

Betriebsarten: Die Hotels und Gasthöfe sowie Fremdenheime und Pensionen hatten - absolut gesehen - im Berichtsmonat gegenüber Januar 1960 den stärksten Übernachtungsanstieg, und zwar entfielen von der Gesamtzunahme um 507 000 Übernachtungen 272 100 auf die Hotels und Gasthöfe und 93 600 auf die Fremdenheime und Pensionen; der relative Zuwachs betrug 10,6 vH bzw. 11,4 vH. Die Privatquartiere hatten jedoch mit 26,8 vH die stärkste relative Steigerung, was einer absoluten Zunahme um 46 300 Übernachtungen entspricht. In diesen drei Betriebsarten war der Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität im Januar 1961 jeweils höher als im gleichen Vorjahresmonat. Bei den Heilstätten und Sanatorien lag der Übernachtungsanstieg mit 9,6 vH knapp, in den Erholungs- und Ferienheimen mit 1,0 vH dagegen beträchtlich unter dem Bundesdurchschnitt (+ 10,3 vH). Im einzelnen haben sich die Anteile der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber Januar 1960 wie folgt geändert:

	Fremden- Übernachtungen		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Jan. 1961	Jan. 1960	Jan. 1961	Jan. 1960	Jan. 1961	Jan. 1960
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	52,5	52,3	2,1	2,1	22,5	21,1
Fremdenheime und Pensionen	16,9	16,8	5,4	5,7	15,4	15,2
Erholungs- und Ferienheime	7,4	8,1	10,4	11,9	31,9	33,7
Heilstätten und Sanatorien	19,2	19,3	28,1	28,3	63,2	63,9
Beherbergungsbetriebe	96,0	96,5	3,2	3,2	24,2	23,4
Privatquartiere	4,6	3,5	8,1	7,9	2,5	2,1
Insgesamt	100	100	3,3	3,3	17,9	17,2

1) Wegen der Zuordnung einiger Gemeinden zu anderen Gemeindegruppen ab 1.10.1960 ist eine Neuberechnung der Kapazitätsausnutzung vorgenommen worden.

Herkunft der Auslandsgäste: Im Berichtsmonat waren die Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen zu 8,1 vH beteiligt (Jan. 1960: 8,2 vH). Bemerkenswert hoch war die Steigerung der Übernachtungen von Gästen aus den Niederlanden (+ 19,5 vH), Österreich (+ 16,4 vH), Italien (+ 14,0 vH), Großbritannien (+ 9,6 vH) und aus der Schweiz (+ 8,7 vH). Mit Abstand folgen die Franzosen (+ 2,6 vH) sowie die Belgier und Luxemburger (+ 0,3 vH). Rückläufig war der Fremdenverkehr von Besuchern aus Dänemark (- 1,2 vH), Schweden (- 0,9 vH) und aus den Vereinigten Staaten (- 0,3 vH). Dagegen nahmen die Übernachtungen der Gäste aus den übrigen Herkunftsländern zusammen um 13,3 vH zu, darunter besonders stark aus Süd- und Mittelamerika (+ 38,9 vH), Afrika (+ 34,2 vH), Spanien (+ 29,5 vH), Griechenland (+ 22,3 vH) und Asien (+ 20,8 vH); die übrigen Herkunftsländer stellten zusammen mit 12 800 rd. 36 vH des Gesamtzuwachses an Ausländerübernachtungen.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betragen in vH:

	Jan. 1961	Jan. 1960		Jan. 1961	Jan. 1960
Vereinigte Staaten	14,0	15,2	Österreich	6,1	5,7
Niederlande	10,6	9,6	Belgien u. Luxemburg	4,8	5,2
Großbritannien	9,5	9,4	Schweden	3,5	3,8
Italien	8,4	8,0	Dänemark	3,3	3,6
Frankreich	8,3	8,8	Übrige Länder	24,6	23,8
Schweiz	6,9	6,9			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Die Zahl der Fremdenübernachtungen hat sich gegenüber Januar 1960 um 1,9 vH auf 85 900 erhöht; der Inländerverkehr lag um 0,6 vH unter, der Ausländerverkehr um 10,2 vH über dem vergleichbaren Vorjahresstand. Rd. drei Viertel aller Übernachtungen kamen auf Hotels und Gasthöfe und ein Viertel auf Fremdenheime und Pensionen; die Betten waren im Durchschnitt aller Beherbergungsbetriebe zu 34,8 vH belegt (Jan. 1960: 35,0 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Januar 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 8,1 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen gezählt worden. Davon entfielen 4,4 Mill. oder 54,7 vH auf Inländer und 3,7 Mill. auf Ausländer. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. gleichen Monat des Vorjahres betragen in vH:

	insgesamt	Grenzübertritte	
		der Inländer	der Ausländer
Januar 1961 gegenüber Dezember 1960	- 9,8	- 9,3	- 10,5
Januar 1961 gegenüber Januar 1960	+ 20,8	+ 20,7	+ 21,3

Der Anteil des Einreiseverkehrs über Straßengrenzübergänge betrug 89,9 vH, über Grenzbahnhöfe 8,3 vH, über Seehäfen 0,8 vH und über Flughäfen 1,0 vH. Gegenüber Januar 1960 hat die Zahl der Grenzübertritte zugenommen beim Einreiseverkehr über die Straßengrenzübergänge (+1,3 Mill. oder 21,2 vH), Grenzbahnhöfe (+ 18,2 vH) und Flughäfen (+ 28,9 vH), dagegen über die Seehäfen um 6,4 vH abgenommen.

Bei den Landgrenzabschnitten war der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 2,2 Mill. (+ 33,7 vH) und über die deutsch-österreichische Grenze

mit 2,1 Mill. (+ 14,6 vH) Grenzübertritten am stärksten. An der deutsch-schweizerischen Grenze nahmen die Grenzübertritte um 37,3 vH auf 1,6 Mill. relativ am kräftigsten zu.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Januar 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 2,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge registriert worden. 1,6 Mill. oder 56,8 vH kamen auf deutsche und 1,3 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in vH:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Januar 1961 gegenüber Dezember 1960	+ 10,7	+ 9,8	+ 11,7
Januar 1961 gegenüber Januar 1960	+ 21,7	+ 17,3	+ 28,2

An den Grenzübertritten waren beteiligt die Personenkraftwagen zu 88,4 vH, die Krafträder zu 10,7 vH und die Omnibusse zu 0,9 vH. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen betrug im Berichtsmonat 165 000 (+ 34,5 vH). Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 81 100 (+ 16,0 vH) Personen, hatten 36 600 (+ 14,0 vH) ihre Fahrt in Österreich, 21 100 (+ 22,0 vH) in den Niederlanden und 11 900 (+ 15,5 vH) in der Schweiz angetreten. Mit ausländischen Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 83 900 (+ 58,9 vH) Personen eingereist, davon kamen 33 900 (+ 24,6 vH) aus Frankreich, 24 600 (+ 98,4 vH) aus den Niederlanden und 11 300 (+ 85,2 vH) aus Österreich.

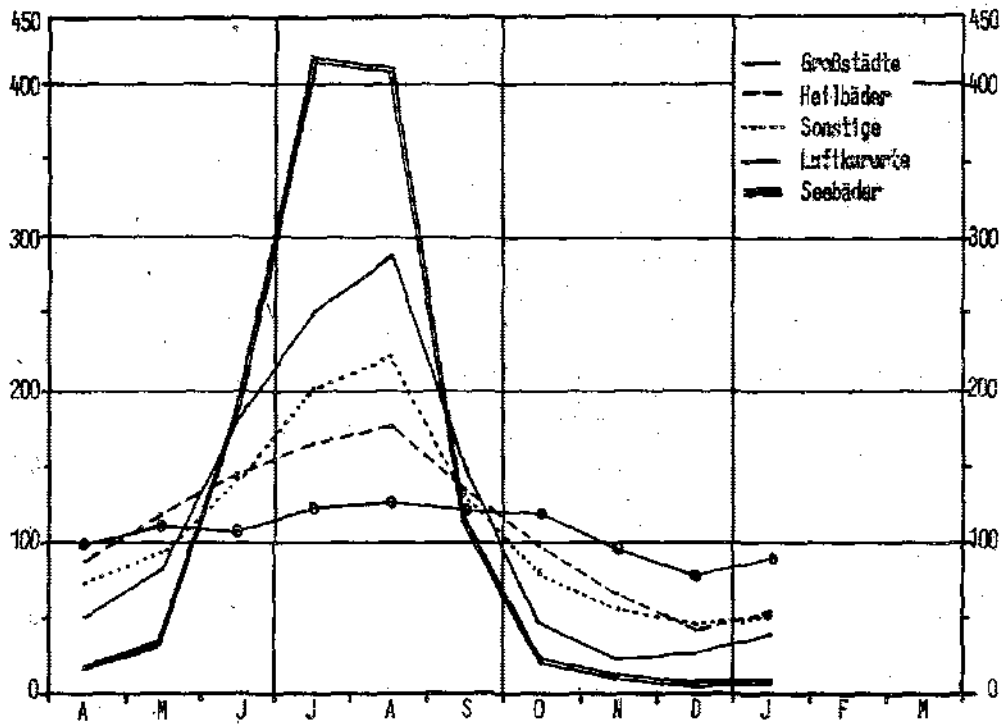
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Januar 1961 an Devisen im Reiseverkehr 124,6 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 160,2 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber Januar 1960 haben sich die Einnahmen um 19,4 Mill. DM oder 18,4 vH und die Ausgaben um 28,1 Mill. DM oder 21,3 vH erhöht.

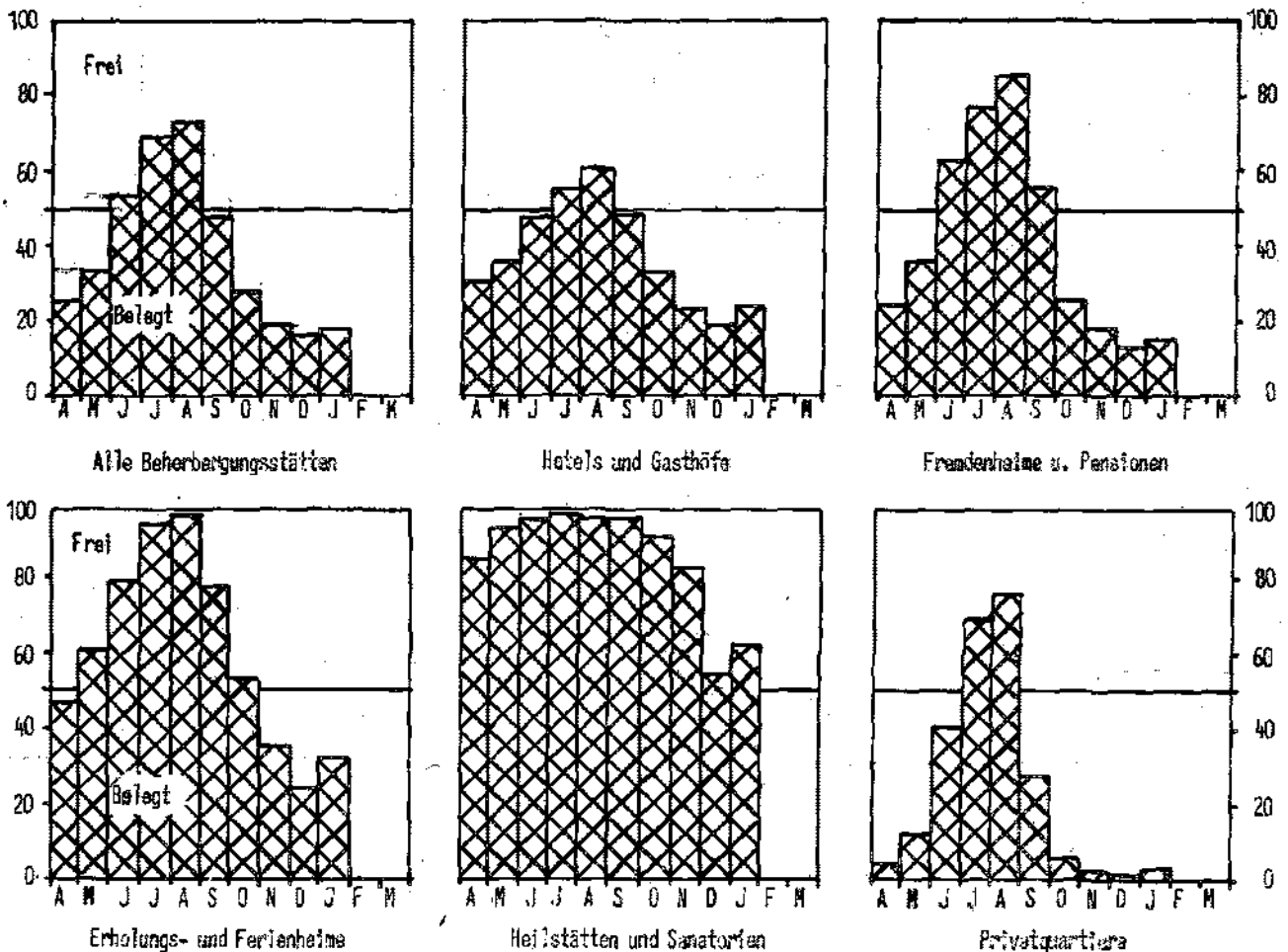
Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

Fremdenübernachtungen in den Monaten April 1960 bis Januar 1961
 Monatsdurchschnitt April 1959 bis März 1960 = 100



Ausnutzung der Fremdenbetten in den Monaten April 1960 bis Januar 1961
 Theoretische monatliche Übernachtungskapazität = 100



2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1960 4)		insgesamt	der Auslands- gäste	Tage			
						insgesamt	Auslands- gäste						
												insgesamt	Auslands- gäste
Anzahl	1 000		VI Sp. 4	VI			VI						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
Nach Ländern													
Schleswig-Holstein	163	58,8	4,3	178,6	8,5	4,8	+ 5,9	+ 9,2	3,0	2,0	5,4		
Hamburg	1	77,1	18,7	171,5	45,5	26,6	+ 10,4	+ 8,9	2,2	2,4	45,2		
Niedersachsen	362	201,2	8,8	628,1	20,8	3,3	+ 9,5	+ 6,0	3,1	2,4	15,9		
Bremen	2	25,2	3,6	51,3	6,6	12,8	+ 12,9	+ 7,1	2,0	1,8	51,4		
Nordrhein-Westfalen	390	345,1	37,4	996,2	90,2	9,1	+ 16,8	+ 11,3	2,9	2,4	30,2		
Hessen	238	198,2	30,4	661,0	69,0	10,4	+ 7,6	+ 5,6	3,3	2,3	26,0		
Rheinland-Pfalz	203	75,0	5,4	265,7	11,4	4,3	+ 6,5	- 0,1	3,5	2,1	13,6		
Baden-Württemberg	395	278,5	31,8	1 092,7	72,5	6,6	+ 8,6	+ 17,3	3,9	2,3	22,4		
Bayern	563	369,1	38,9	1 350,0	112,4	8,3	+ 10,5	+ 5,1	3,7	2,9	13,7		
Saarland	47	10,1	1,8	24,5	3,8	15,5	+ 1,4	+ 6,6	2,4	2,1	25,1		
Bundesgebiet ohne Berlin	2 364	1 639,4	181,1	5 419,6	440,8	8,1	+ 10,3	+ 8,7	3,3	2,4	17,8		
Berlin (West)	1	30,7	6,6	85,9	21,8	25,4	+ 1,9	+ 10,2	2,8	3,3	34,8		
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen													
Großstädte	49	707,7	131,2	1 459,4	292,8	20,1	+ 9,6	+ 8,9	2,1	2,2	45,4		
Heilbäder (ohne Seebäder)	169	197,6	10,5	1 852,6	45,6	2,5	+ 11,7	+ 3,4	9,4	4,3	24,0		
darunter													
heilklimatische Kurorte	20	62,2	3,0	615,9	20,9	3,4	+ 16,5	- 9,9	9,9	6,9	29,8		
Kneippkurorte	24	22,0	1,2	141,4	5,8	4,1	+ 12,7	+ 19,6	6,4	4,9	15,8		
Luftkurorte	329	115,7	5,3	713,6	23,0	3,2	+ 15,9	+ 15,2	6,2	4,3	13,3		
Seebäder	73	14,2	1,0	62,4	1,7	2,8	+ 2,6	+ 19,4	4,4	1,7	1,6		
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 744	604,3	33,2	1 331,7	77,6	5,8	+ 6,9	+ 9,1	2,2	2,3	13,2		
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten													
Hotels und Gasthöfe 6)	22 536	1 368,1	.	2 842,4	.	.	+ 10,6	.	2,1	.	22,5		
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	14 495	168,3	.	916,6	.	.	+ 11,4	.	5,4	.	15,4		
Erholungs- und Ferienheime	840	39,9	.	402,5	.	.	+ 1,0	.	10,4	.	31,9		
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	720	37,0	.	1 039,3	.	.	+ 9,6	.	28,1	.	63,2		
Privatquartiere	-	27,1	.	218,9	.	.	+ 26,8	.	8,1	.	2,5		

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Behausungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überschätzt sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Behausungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Januar 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	28 113	3 342	3	35 402	198	58	34 394	418	51	37 761	1 209	49	42 881	3 315
Hamburg	1	171 457	45 528	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	94 522	8 867	29	211 646	1 202	40	112 990	2 625	22	24 612	533	267	184 346	7 572
Bremen	2	51 259	6 576	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	371 773	66 928	26	320 599	6 025	24	40 632	972	-	-	-	318	263 231	16 324
Hessen	5	228 688	58 094	21	253 863	4 576	26	47 382	802	-	-	-	186	131 103	5 556
Rheinland-Pfalz	2	19 985	2 141	17	122 321	788	15	18 583	608	-	-	-	169	104 860	7 853
Baden-Württemberg	5	195 423	30 871	46	421 107	13 272	111	222 983	6 748	-	-	-	233	253 216	21 515
Bayern	5	286 926	68 001	27	487 658	19 540	55	236 619	10 828	-	-	-	476	338 788	14 067
Saarland	1	11 233	2 473	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	13 281	1 335
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 459 379	292 821	169	1 852 595	45 601	329	713 583	23 001	73	62 373	1 742	1 744	1 331 716	77 637

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage	Fremden-		Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Tage
	meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)		
	1 000	vH		1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH			
Schleswig-Holstein	53,7	92,3	3,2	1,7	1,4	11,7	1,3	8,5	1,6	17,1	4,2	10,6	1,6	53,2	5,1	.6)	0,5	4,2	1,9	8,0
Hamburg	58,8	119,3	4,2	2,0	18,4	52,1	5,7	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	168,6	322,4	11,3	1,9	13,9	90,8	9,9	5,5	10,6	98,8	24,6	9,3	2,3	78,7	7,6	.6)	5,7	37,4	17,1	6,6
Bremen	24,1	41,5	1,5	1,7	2,1	9,8	1,1	4,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	304,2	610,2	21,5	2,0	28,7	179,9	19,6	6,3	4,5	37,4	9,3	8,4	5,1	141,2	13,6	27,9	2,7	27,5	12,6	10,1
Hessen	174,1	364,6	12,8	2,1	11,9	81,0	8,8	6,8	4,2	46,7	11,6	11,2	6,9	162,3	15,6	23,5	1,1	6,5	3,0	5,9
Rheinland-Pfalz	65,8	127,4	4,5	1,9	2,9	20,0	2,2	7,0	1,3	11,8	2,9	9,1	4,3	101,4	9,8	23,6	0,7	5,2	2,4	7,7
Baden-Württemberg	236,3	513,1	18,1	2,2	22,6	145,7	15,9	6,4	8,1	107,4	26,7	13,3	8,0	297,6	28,6	.6)	3,5	28,9	13,2	8,2
Bayern	272,7	630,2	22,2	2,3	56,3	324,9	35,4	4,9	8,6	82,8	20,6	9,6	8,6	203,0	19,5	23,6	12,9	108,1	49,8	8,5
Saarland	9,8	21,4	0,7	2,2	0,1	0,6	0,1	4,5	0,1	0,5	0,1	6,5	0,1	1,9	0,2	15,3	0,0	0,1	0,0	5,4
Bundesgebiet ohne Berlin	1 368,1	2 842,4	100	2,1	168,3	916,6	100	5,4	38,9	402,5	100	10,4	37,0	1 039,3	100	28,1	27,1	218,9	100	8,1
Berlin (West)	24,4	55,7	.	2,7	6,2	20,2	.	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Januar 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl			vH		
Schleswig-Holstein	178 561	51,7	6,5	9,6	29,8	2,4
Hamburg	171 457	69,6	30,4	-	-	-
Niedersachsen	628 116	51,3	14,5	15,7	12,5	6,0
Bremen	51 259	80,9	19,1	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	996 235	61,2	18,1	3,7	14,2	2,8
Hessen	661 036	55,2	12,2	7,1	24,5	1,0
Rheinland-Pfalz	265 749	48,0	7,5	4,4	38,2	1,9
Baden-Württemberg	1 092 729	47,0	13,3	9,8	27,2	2,7
Bayern	1 349 991	46,7	24,1	6,1	15,0	8,1
Saarland	24 514	87,5	2,5	2,0	7,7	0,3
Bundesgebiet ohne Berlin	5 419 647	52,5	16,9	7,4	19,2	4,0
Berlin (West)	85 918	76,4	23,6	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1960 bis Januar 1961¹⁾ nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Januar 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 6)	Fremdenübernachtungen 4)	
					Oktober 1960 bis Januar 1961	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1959 bis Januar 1960 5)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
I. Deutschland 7)	1 457 435	4 976 642	+ 10,5	3,4	21 682 067	+ 4,9
II. Ausland	181 125	440 802	+ 8,7	2,4	2 074 089	+ 6,7
davon						
Belgien und Luxemburg	9 462	21 358	+ 0,3	2,3	97 545	+ 2,7
Dänemark	7 718	14 338	- 1,2	1,9	85 811	- 0,1
Finnland	1 539	3 133	+ 24,5	2,0	18 409	+ 27,3
Frankreich	16 030	36 539	+ 2,6	2,3	154 170	+ 1,6
Griechenland	3 189	11 249	+ 22,3	3,5	57 822	+ 35,8
Großbritannien und Nordirland	14 076	41 912	+ 9,6	3,0	165 745	+ 5,4
Irland	215	471	- 40,6	2,2	3 094	- 4,0
Island	257	532	- 20,2	2,7	3 601	- 7,4
Italien	12 459	37 023	+ 14,0	3,0	167 695	+ 10,1
Niederlande	24 555	46 511	+ 19,5	1,9	182 068	+ 6,6
Norwegen	2 835	6 525	+ 7,0	2,3	26 924	- 1,4
Österreich	11 730	26 674	+ 16,4	2,2	127 275	+ 10,8
Polen 8)	387	1 095	- 25,3	2,8	5 813	- 29,6
Portugal	445	1 526	+ 22,5	3,4	7 402	+ 27,3
Schweden	7 600	15 438	- 0,9	2,0	74 710	- 4,9
Schweiz	13 025	30 380	+ 8,7	2,3	148 429	+ 1,6
Sowjet-Union 9)	430	1 121	- 2,3	2,5	8 450	+ 8,5
Spanien	3 366	10 778	+ 29,5	3,2	56 916	+ 67,7
Tschechoslowakei	325	907	- 31,5	2,8	5 356	+ 17,1
Türkei	1 142	4 572	- 40,6	4,0	18 470	- 38,6
Übriges Europa	3 369	8 693	- 11,0	2,6	44 508	- 7,2
Afrika	2 796	10 498	+ 34,2	3,8	46 573	+ 32,0
Asien	6 025	21 386	+ 20,8	3,5	98 891	+ 19,0
Australien	730	1 761	+ 11,8	2,4	9 172	+ 31,7
Kanada	2 235	5 214	+ 21,8	2,3	22 070	+ 19,1
Süd- und Mittelamerika	5 777	16 112	+ 38,9	2,8	56 104	+ 13,7
Vereinigte Staaten	28 024	61 546	- 0,3	2,2	325 725	+ 3,8
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 313	3 509	+ 14,4	2,7	16 173	- 2,3
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	801	2 203	+ 0,5	2,8	9 731	+ 6,9
Insgesamt (Summe I bis III)	1 639 361	5 419 647	+ 10,3	3,3	23 755 887	+ 5,0
Außerdem						
In Jugendherbergen	70 664	166 240	+ 8,5	2,4	822 845	+ 1,7
darunter Ausländer	3 905	7 894	+ 85,2	2,0	48 744	+ 64,4
in Kinderheimen	23 006	560 101	- 4,6	24,3	2 796 333	- 4,4
darunter Ausländer	14	376	- 57,3	26,9	3 632	+ 73,9

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Januar 1961 nach wichtiger Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	51	0,2	2 179	15,2	233	0,6	576	1,4	297	0,8	1 024	2,2	210	0,8	1 256	8,1	225	0,7	607	1,0
Hamburg	1 118	5,2	4 646	32,4	2 010	5,5	3 748	8,9	2 110	5,7	3 276	7,0	1 578	5,9	4 837	31,3	2 126	7,0	3 333	5,4
Niedersachsen	587	2,7	1 804	12,5	946	2,6	4 782	11,4	1 207	3,3	3 487	7,5	611	2,3	884	5,7	1 050	3,5	1 639	2,7
Bremen	139	0,7	269	1,9	284	0,8	631	1,5	211	0,6	1 027	2,2	292	1,1	246	1,6	229	0,8	1 873	3,0
Nordrhein-Westfalen	6 791	31,8	1 385	9,7	7 854	21,5	13 006	31,0	7 435	20,1	12 704	27,3	2 717	10,2	2 423	15,7	4 023	13,2	7 698	12,5
Hessen	2 440	11,5	941	6,6	4 538	12,4	6 387	15,2	4 310	11,6	6 692	14,4	2 572	9,6	2 164	14,0	3 715	12,2	19 087	31,0
Rheinland-Pfalz	747	3,5	105	0,7	1 191	3,3	873	2,1	731	2,0	1 284	2,8	449	1,7	243	1,6	537	1,8	2 047	4,6
Baden-Württemberg	3 176	14,9	1 124	7,8	9 234	25,3	3 706	8,9	7 213	19,5	8 297	17,8	4 449	16,7	1 217	7,9	10 221	33,6	7 063	11,5
Bayern	6 078	28,5	1 872	13,0	8 013	21,9	8 089	19,3	13 239	35,7	8 583	18,5	13 589	50,9	2 132	13,8	8 173	26,9	17 152	27,9
Saarland	222	1,0	13	0,1	2 236	6,1	114	0,3	270	0,7	137	0,3	207	0,8	37	0,3	81	0,3	247	0,4
Bundesgebiet ohne Berlin	21 358	100	14 338	100	36 539	100	41 912	100	37 023	100	46 511	100	26 674	100	15 439	100	30 380	100	61 546	100
Berlin (West)	590	.	1 377	.	1 848	.	2 182	.	1 001	.	1 272	.	1 262	.	2 129	.	1 193	.	4 180	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	8 482	0,6	25,7	2,7	6,8	3,5	12,1	2,5	14,8	2,7	7,2
Hamburg	45 528	2,5	10,2	4,4	8,2	4,6	7,2	3,5	10,6	4,7	7,3
Niedersachsen	20 799	2,8	8,7	4,5	23,0	5,8	16,8	2,9	4,3	5,0	7,9
Bremen	6 576	2,1	4,1	4,3	9,6	3,2	15,6	4,4	3,7	3,5	28,5
Nordrhein-Westfalen	90 249	7,5	1,5	8,7	14,4	8,2	14,1	3,0	2,7	4,5	8,5
Hessen	69 028	3,5	1,4	6,6	9,3	6,2	9,7	3,7	3,1	5,4	27,7
Rheinland-Pfalz	11 390	6,6	0,9	10,5	7,7	6,4	11,3	3,9	2,1	4,7	25,0
Baden-Württemberg	72 506	4,4	1,5	12,7	5,1	9,9	11,4	6,1	1,7	14,1	9,7
Bayern	112 436	5,4	1,7	7,1	7,2	11,8	7,6	12,1	1,9	7,3	16,3
Saarland	3 808	5,8	0,3	58,7	3,0	7,1	3,6	5,4	1,0	2,1	6,5
Bundesgebiet ohne Berlin	440 802	4,8	3,3	8,3	9,5	8,4	10,6	6,1	3,5	6,9	14,0
Berlin (West)	21 785	2,7	6,3	8,5	10,0	4,6	5,8	5,8	9,8	5,5	19,2

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
2 364 Fremdenverkehrsgemeinden	1 639 361	181 125	5 419 647	440 802	+ 10,3 ⁶⁾	+ 6,7 ⁶⁾	3,3	2,4
49 Großstädte	707 657	131 160	1 459 379	292 821	+ 9,6	+ 8,9	2,1	2,2
darunter								
Augsburg	9 802	1 099	19 290	2 547	+ 8,5	+ 8,3	2,0	2,3
Bielefeld	8 486	795	19 077	2 455	+ 5,7	+ 88,0	2,2	3,1
Bonn	9 979	1 962	19 573	5 085	+ 13,8	+ 9,3	2,0	2,6
Braunschweig	8 322	440	16 599	1 344	+ 5,5	+ 54,1	2,0	3,1
Bremen	19 178	2 622	37 860	4 861	+ 13,2	+ 6,5	2,0	1,9
Bremerhaven	7 050	966	13 399	1 715	+ 12,1	+ 8,7	1,9	1,8
Darmstadt	6 977	911	14 385	1 522	+ 4,9	- 19,0	2,1	1,7
Dortmund	11 206	966	22 414	2 721	+ 19,4	+ 48,0	2,0	2,8
Düsseldorf	42 752	10 268	85 228	20 627	+ 11,3	+ 7,9	2,0	2,0
Duisburg	7 197	1 071	15 799	2 801	+ 21,2	+ 7,4	2,2	2,6
Essen	14 485	926	27 068	2 180	+ 1,3	- 4,8	1,9	2,4
Frankfurt/M. 7)	67 759	20 748	140 048	44 407	+ 13,8	+ 11,1	2,1	2,1
Freiburg/Br.	11 385	1 453	25 136	3 048	+ 15,0	- 20,0	2,2	2,1
Hagen i. W.	5 222	253	9 826	417	+ 11,4	- 27,6	1,9	1,6
Hamburg	77 135	18 706	171 453	45 528	+ 10,4	+ 8,9	2,2	2,4
Hannover	29 552	3 455	59 554	6 286	+ 8,4	+ 24,0	2,0	1,8
Heidelberg	10 177	2 510	22 223	4 866	+ 8,6	+ 11,1	2,2	1,9
Karlsruhe	14 013	1 895	26 134	3 752	+ 7,6	+ 34,1	1,9	2,0
Kassel 8)	14 122	1 175	22 445	1 585	+ 8,7	- 1,9	1,6	1,3
Kiel	9 162	866	18 149	2 525	+ 20,6	+ 12,4	2,0	2,9
Köln	47 753	10 527	93 039	21 955	+ 18,7	+ 17,9	1,9	2,1
Lübeck	4 736	474	9 964	817	+ 13,9	- 23,0	2,1	1,7
Mainz	7 242	769	12 698	1 591	+ 6,5	- 7,4	1,8	2,1
Mannheim	16 050	1 996	27 990	3 812	+ 7,7	- 1,0	1,7	1,9
München	95 588	24 600	203 977	57 702	+ 3,5	+ 6,9	2,1	2,3
Münster (Westf.)	9 032	255	16 626	1 120	+ 10,9	+ 50,1	1,8	4,2
Nürnberg	21 385	2 644	42 093	6 326	+ 8,5	+ 20,5	2,0	2,4
Osnabrück	5 779	465	10 962	1 090	+ 1,2	- 38,7	1,9	2,3
Regensburg	8 396	343	11 580	494	+ 1,5	- 9,4	1,4	1,4
Saarbrücken	5 530	1 389	11 233	2 473	+ 11,8	+ 16,3	2,0	1,8
Stuttgart	36 697	8 200	92 940	15 393	+ 11,7	+ 12,1	2,6	1,9
Wiesbaden 9)	16 041	2 485	43 977	9 742	- 3,7	- 0,2	2,7	3,9
Würzburg	6 491	465	9 966	932	- 10,3	- 15,7	1,5	2,0
Wuppertal	5 532	463	11 300	1 244	+ 3,7	- 11,6	2,0	2,7
169 Heilbäder (ohne Seebäder)	197 569	10 486	1 852 596	45 601	+ 11,7 ⁶⁾	+ 3,4 ⁶⁾	9,4	4,3
darunter								
Aachen, Bad	7 946	1 590	26 053	2 572	+ 8,5	+ 17,6	3,3	1,6
Abbach, Bad	667	3	14 659	33	+ 23,3	x	22,0	11,0
Aibling, Bad	431	10	6 150	10	+ 2,2	x	14,3	1,0
Baden-Baden	5 778	1 335	30 036	4 038	+ 9,6	+ 46,7	5,2	3,0
Badenweiler	509	25	10 500	140	+ 4,9	- 33,0	20,6	5,6
Berchtesgadener Land 10)	4 383	283	24 312	1 393	- 23,2	- 63,1	5,5	4,9
Bergzabern 11)	305	7	2 072	19	+ 5,4	x	6,8	2,7
Berleburg 11)	1 219	-	15 690	-	+ 15,7	-	12,9	-
Bernack i.F., Bad 11)	560	15	3 178	15	- 24,9	x	5,7	1,0
Bertrich, Bad	276	1	2 122	1	- 0,0	x	7,7	1,0
Bocklet, Bad	151	-	2 467	-	+ 55,3	-	16,3	-
Boppard 11)	1 425	12	10 737	18	+ 45,4	x	7,5	1,5
Bramstadt, Bad	1 395	29	27 795	30	- 0,2	x	19,9	1,0
Braunlage 10)	7 019	71	55 581	327	+ 27,4	+ 62,7	7,9	4,6

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen im Januar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1960 4)			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				VH		Tage		
noch Heilbäder								
Brückenaue m. Bad	654	4	7 142	18	+ 1,2	x	10,9	4,5
Buchau	546	-	5 708	-	+ 58,9	x	10,5	-
Bühlerhöhe 10)	1 245	115	9 940	545	+ 21,2	+ 26,2	8,0	4,7
Driburg, Bad	1 515	-	21 144	-	+ 18,2	x	14,0	-
Dürkheim, Bad	1 481	65	15 085	108	+ 22,4	- 26,5	10,2	1,7
Dürrheim, Bad	710	15	10 701	57	- 6,4	- 10,9	15,1	3,8
Eilsen, Bad	434	-	6 489	-	+ 33,5	x	15,0	-
Ems, Bad	998	6	12 570	8	- 4,3	x	12,5	1,3
Endbach 11)	46	-	380	-	x	-	6,5	-
Freudenstadt 10)	6 436	369	47 764	1 799	+ 13,4	+ 49,5	7,4	4,6
Füssen m. Bad Faulenbach 11)	1 099	84	3 800	120	+ 17,4	- 29,0	3,5	1,4
Garmisch-Partenkirchen 10)	13 953	1 502	94 132	9 938	+ 17,1	- 0,2	6,7	6,6
Godesberg, Bad	4 586	630	16 654	2 539	+ 15,5	+ 42,9	3,6	4,0
Griesbach, Bad	377	27	4 683	52	+ 2,3	x	12,4	1,9
Grund, Bad	498	7	4 702	46	+ 13,7	x	9,4	6,6
Hahnenkle-Bockswiese 10)	4 680	35	24 911	104	+ 8,8	x	5,3	3,0
Harzburg, Bad	4 027	64	22 424	180	+ 20,2	- 54,7	5,6	2,8
Heilbrunn, Bad	48	-	621	-	- 18,1	x	12,9	-
Herrenath 10)	640	12	5 008	44	+ 15,3	x	7,8	3,7
Hersfeld, Bad	2 331	94	4 072	146	- 14,2	- 18,4	1,7	1,6
Hindelang m. Bad Oberdorf	3 226	48	36 125	342	+ 1,7	+ 83,9	11,2	7,1
Höchenschwand 10)	622	42	18 674	319	- 3,0	+ 31,8	30,0	7,5
Homburg v. d. H., Bad	3 722	1 006	19 740	1 963	- 14,6	+ 37,6	5,3	1,9
Honnef, Bad	1 306	37	7 562	114	+ 83,9	+ 40,7	5,8	3,1
Iburg 10)	522	12	8 289	12	+ 57,5	x	15,9	1,0
Karlshafen	371	-	2 095	-	+ 30,8	-	5,6	-
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 079	97	5 904	221	- 15,8	+ 56,7	5,5	2,3
Kissingen, Bad	3 223	41	53 159	212	+ 21,3	+ 15,2	16,5	5,2
König, Bad	507	5	7 345	8	+ 23,7	x	14,5	1,6
Königsfeld i. Schw. 10)	541	19	5 520	160	- 8,6	- 64,0	10,2	8,4
Königsstein i. Ts. 10)	1 828	49	14 504	355	+ 2,7	- 16,7	7,9	7,2
Kohlgrub, Bad	383	4	5 136	56	+ 5,0	x	13,4	14,0
Kreuznach, Bad	3 084	111	23 794	305	- 9,6	- 27,2	7,7	2,7
Krozingen, Bad	1 078	82	16 201	886	+ 11,2	- 5,0	15,0	10,8
Lauterberg, Bad 11)	1 272	8	9 771	22	+ 20,5	x	7,7	2,8
Lenzkirch 10)	287	10	2 386	63	- 6,5	x	8,3	6,3
Liebenzell, Bad	862	58	4 190	352	- 14,1	+ 624,0	4,9	6,2
Liesborn	252	-	3 554	-	+ 43,2	-	14,1	-
Lippespringe, Bad	1 854	9	58 065	73	+ 123,4	x	12)	8,1
Lüneburg	2 597	74	6 933	153	+ 11,0	- 65,9	2,7	2,1
Maiental 11)	616	2	3 846	20	+ 13,5	x	6,2	10,0
Meinberg, Bad	1 518	-	15 662	-	+ 5,4	x	10,3	-
Mergentheim, Bad	3 028	13	43 889	91	+ 22,5	- 66,3	14,5	7,0
Münster a. St., Bad	326	-	8 862	-	- 2,2	-	27,2	-
Münstereifel 11)	568	10	5 838	94	- 2,4	- 39,7	10,3	9,4
Nauheide, Bad	3 519	89	56 042	862	+ 4,3	+ 10,8	15,9	9,7
Nennsdorf, Bad	724	6	6 961	14	+ 13,2	x	9,6	2,3
Neuenahr, Bad	2 512	104	35 051	271	- 0,0	+ 4,2	14,0	2,5
Neustadt a. d. S., Bad	801	4	5 640	4	+ 243,1	x	7,0	1,0
Neustadt/Baden 11)	935	92	4 085	281	- 7,2	+ 114,5	4,4	3,1
Niederbreisig, Bad	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberniedorf 10)	9 229	270	101 042	4 709	+ 29,5	+ 4,3	10,8	17,4
Oeynhausen, Bad	3 005	33	28 450	144	- 22,1	+ 65,5	9,8	4,4

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Heilbäder								
Ort, Bad	1 945	2	29 835	21	- 12,0	x	16,2	10,5
Peterstal, Bad 11)	331	6	5 554	65	+ 2,3	- 34,0	16,8	11,0
Pymont, Bad	678	30	7 199	170	+ 16,4	+ 73,5	10,6	5,7
Radolfzell 11)	755	94	3 401	1 782	+ 25,3	+ 25,8	4,5	19,0
Rappenau, Bad	541	-	7 593	-	- 15,7	x	14,0	-
Rehburg, Bad 10)	125	-	11 282	-	- 6,6	-	12)	-
Reichenhall, Bad	4 259	128	49 222	1 001	+ 2,3	- 2,1	11,6	7,8
Rippoldsau, Bad	378	2	3 493	16	+ 3,8	x	9,2	8,0
Rothenfelde, Bad	552	4	5 772	4	- 21,2	x	10,5	1,0
Sachsa, Bad 10)	1 491	4	20 236	4	+ 2,7	x	13,5	1,0
Salzhausen, Bad	71	-	863	-	x	-	12,2	-
Salzschlirf, Bad	398	-	2 144	-	- 8,3	-	5,4	-
Salzfluren, Bad	3 622	24	38 475	83	- 28,3	+ 2,5	10,6	3,5
St. Blasien 10)	652	30	21 776	83	- 5,2	- 80,5	12)	2,6
Sassendorf, Bad	805	-	16 802	-	+ 107,2	-	20,9	-
Schlangenbad	225	6	1 030	5	+ 227,0	x	4,5	1,0
Schönberg (Neuenbürg) 10)	522	1	66 942	265	+ 5,4	+ 1,1	12)	12)
Schwalbach, Bad	1 072	6	11 918	8	- 16,3	x	11,1	1,3
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	165	2	1 988	4	- 22,0	x	12,0	2,0
Soden a.Ts., Bad	1 517	34	13 132	304	+ 61,7	+ 305,3	8,7	8,0
Sooden-Allendorf, Bad	534	6	5 638	6	+ 61,6	x	9,5	1,0
Stehen, Bad	725	4	11 620	4	+ 36,0	x	16,0	1,0
Teinach, Bad	158	-	1 770	-	+ 57,1	x	11,2	-
Todtmoos 10)	504	41	19 557	224	- 9,5	+ 21,1	12)	5,5
Tölz, Bad	884	18	5 529	75	+ 92,2	+ 41,5	7,4	4,2
Überlingen a.B. 11)	1 018	127	4 527	1 011	+ 108,3	+ 85,8	4,4	8,0
Villingen i.Schw. 11)	3 160	106	6 230	260	- 22,5	- 13,0	2,0	2,5
Waldsee, Bad	695	2	7 247	7	- 2,4	x	10,4	3,5
Wiessee, Bad	931	36	7 755	211	- 3,4	- 39,2	8,3	5,9
Wildbad i.Schw.	1 541	18	16 699	289	+ 3,6	+ 177,9	12,1	16,1
Wildungen, Bad	3 049	16	45 365	28	- 5,0	x	14,9	1,8
Willingen 10)	3 395	49	23 397	184	+ 33,9	- 58,8	6,9	3,8
Wimpfen, Bad	445	32	5 683	58	+ 51,5	x	12,8	1,8
Winterberg 10)	4 167	105	40 600	329	+ 207,5	+ 83,0	9,7	3,1
Wörishofen, Bad 11)	2 607	75	39 546	1 233	+ 18,8	+ 9,9	15,2	16,4
Wurzach, Bad	203	3	1 950	38	- 16,5	x	9,6	12,7
329 Luftkurorte	115 658	5 309	713 583	23 001	+ 15,96)	+ 15,26)	6,2	4,3
darunter								
Alpirsbach	179	3	3 729	7	- 0,2	x	20,8	2,3
Altenau	3 354	112	19 601	395	+ 39,3	+ 387,7	5,8	3,5
Baiersbrunn	2 724	48	13 606	285	+ 11,7	+ 150,0	5,0	5,9
Bayer.Eisenstein	774	9	3 654	72	+ 136,2	x	4,7	8,0
Bayrischzell	1 498	47	14 764	340	+ 64,1	+ 17,2	9,9	7,2
Bischofsgrün	511	-	4 276	-	+ 30,7	-	8,4	-
Bondorf	141	3	282	5	- 16,8	x	2,0	1,7
Brannenburg	361	-	2 161	-	+ 24,2	-	6,9	-
Clausthal-Zellerfeld	986	21	14 790	51	+ 11,6	-	15,0	2,4
Döbel	665	12	2 745	53	+ 48,3	x	4,1	4,4
Enzklosterle	168	-	953	-	+ 80,5	-	5,7	-
Eutin	554	8	3 085	28	- 19,9	x	5,6	3,5
Fischen i. Allgäu	791	114	5 847	60	- 13,0	- 11,9	7,4	4,3
Forbach	...	...	...	...	...	...	...	...

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1960 (-)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Luftkurorte								
Freienhof	118	-	1 237	-	- 6,9	-	10,5	-
Friedenweiler	190	6	2 501	75	+ 28,0	- 32,4	13,2	12,5
Gallingen	251	-	6 262	-	+ 13,3	-	25,3	-
Gengenbach	198	6	339	6	- 20,6	x	1,7	1,0
Gernsbach	490	41	2 553	345	+ 170,4	+ 527,3	5,2	8,4
Göbweinstein	85	1	410	31	- 10,7	x	4,8	31,0
Grainau	843	26	10 195	336	+ 2,0	- 4,5	12,1	12,9
Großholzleute	440	1	5 721	1	- 19,4	x	13,0	1,0
Hagnau	38	2	45	2	x	x	1,2	1,0
Hiddesen	352	-	3 065	-	+ 49,6	-	8,6	-
Hinterzarten	2 283	154	21 007	910	+ 32,2	+ 17,7	9,2	5,9
Hirsau	126	4	1 415	9	- 25,3	x	11,2	2,3
Hohegeiß	1 155	1	8 139	3	- 2,6	x	7,0	3,0
Hohenaschau	75	-	757	-	+ 80,7	-	10,1	-
Holzhausen-Externsteine	97	-	1 526	-	+ 61,5	-	15,7	-
Hornberg	...	...	...	...	-	-	-	-
Ismersstaad	173	6	186	6	+ 19,2	x	1,1	1,0
Inzell	435	78	3 114	384	+ 76,5	x	7,2	4,9
Isny	783	21	5 884	21	+ 7,3	x	7,5	1,0
Klosterneubach	109	-	699	-	+ 22,4	-	6,4	-
Konstanz	4 462	794	9 312	1 234	+ 0,9	+ 5,7	2,1	1,6
Kressbronn a.B.	95	1	95	1	x	x	1,0	1,0
Kronberg i.H.	681	130	4 707	276	- 23,3	+ 63,3	6,9	2,1
Langenargen	149	-	209	-	+ 6,1	-	1,4	-
Lautenthal	542	-	2 152	-	- 0,0	-	4,0	-
Lauterbach	80	-	413	-	+ 17,0	-	5,2	-
Langgries	385	6	1 610	17	- 35,2	x	4,2	2,8
Lindau/Bodensee	3 350	500	4 771	664	+ 6,7	+ 22,1	1,4	1,3
Lindenfels/Odw.	357	-	2 741	-	+ 5,1	-	7,7	-
Manderscheid	22	-	112	-	- 17,0	-	5,1	-
Marquartstein	120	-	898	-	+ 66,0	x	7,5	-
Marzell	140	-	13 695	-	- 3,5	-	12)	-
Meersburg	193	25	241	25	+ 11,6	x	1,2	1,0
Melsungen	751	31	6 205	31	+ 1,8	x	8,3	1,0
Menzenschwand	463	13	8 261	97	+ 1,0	x	17,8	7,5
Mittenwald	3 145	314	24 054	2 689	+ 23,1	+ 4,4	7,6	8,6
Mölin	862	10	10 422	34	- 22,2	x	12,1	3,4
Murnau	1 132	58	11 426	2 232	+ 40,9	+ 17,8	10,1	12)
Nassau-Bergnassau-Schauern	387	-	4 902	-	+ 0,3	-	12,7	-
Neuhaus/Solling	389	-	1 920	-	+ 47,5	-	4,9	-
Niederaschau i. Chiemgau	112	4	629	32	+ 108,9	x	6,1	8,0
Nordrach	137	-	13 477	-	- 6,0	-	12)	-
Oberammergau	874	185	4 086	823	- 6,8	- 3,4	4,7	4,4
Oberaudorf	492	10	3 283	24	- 26,3	x	6,7	2,4
Oberkirchen m. Nordenau	1 544	125	11 393	623	+ 81,9	+ 254,0	7,4	5,0
Oberstaufen	1 329	37	9 429	403	+ 23,7	+ 227,5	7,1	10,9
Pfalzgrafenweiler	151	1	1 672	1	- 14,5	x	11,1	1,0
Pfronten	867	15	6 184	24	+ 12,6	x	7,1	1,6
Plön	468	15	2 386	23	- 7,2	x	5,1	1,5
Pönlitzer See	8	-	10	-	x	-	1,3	-
Prien a. Chiemsee	492	19	3 615	67	+ 112,1	x	7,3	3,5
Reit i.M.	3 963	56	24 829	321	+ 12,6	- 2,1	6,3	5,7
Rengsdorf	261	2	1 691	5	- 19,4	x	6,5	3,0

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
noch Luftkurorte								
Rottach-Egern	1 001	48	6 797	190	- 3,3	+ 69,6	6,8	4,0
Ruhpolding	2 521	113	27 677	1 294	+ 15,0	+ 62,8	11,0	11,5
Saig	534	47	4 146	270	+ 21,0	+ 62,7	7,8	5,7
St. Andreasberg	5 143	295	37 274	2 002	+ 50,3	+ 3,7	7,2	6,8
St. Märgen	361	23	3 290	200	+ 49,6	+ 92,3	9,1	8,7
Scheidegg/Allgäu	680	-	2 365	-	+ 4,3	-	3,5	-
Scheauzenzell	183	12	439	24	+ 14,0	x	2,4	2,0
Schieder	49	-	556	-	+ 23,6	-	11,3	-
Schliersee	4 668	45	22 324	176	+ 47,6	+ 54,4	4,8	3,9
Schluchsee u. Faulenfürst	196	12	1 242	57	+ 56,6	x	6,3	4,8
Schöllang	246	-	1 508	-	- 3,1	-	6,1	-
Schönwald/Schwarzwald	548	53	8 227	440	+ 22,3	- 5,8	15,0	8,3
Schonach/Schwarzwald	...	...	...	...	-	-	-	-
Seesen	1 408	57	1 860	57	- 4,1	+ 11,8	1,3	1,0
Siebel	637	1	2 788	2	- 12,0	x	4,4	2,0
Sonthofen	799	36	2 981	104	- 13,1	x	3,7	2,9
Stetten a.k.M.	124	5	6 182	96	- 14,4	x	12)	19,2
Tegernsee	648	31	3 490	144	- 9,5	- 41,2	5,4	4,6
Tiefenbach b. Oberstdorf	401	8	3 555	106	+ 16,2	x	8,9	13,3
Titisee	877	209	3 432	483	+ 31,1	- 17,6	3,9	2,3
Todtnau	379	31	1 850	170	+ 7,6	- 38,6	4,9	5,5
Triberg	765	80	3 411	260	+ 66,1	- 38,1	4,5	3,3
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	215	5	1 461	18	+ 68,1	x	6,8	3,6
Vielbrunn/Obd.	29	-	238	-	x	-	8,2	-
Waldkirch	513	19	2 012	24	+ 12,0	x	3,9	1,3
Warmensteinach	248	-	1 668	-	+ 48,5	x	6,7	-
Westerburg	141	-	232	-	- 2,1	-	1,6	-
Wieda	197	-	813	-	- 0,1	-	4,1	-
Wildemann	958	9	8 170	53	+ 13,0	x	8,5	5,9
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	343	11	446	35	- 20,2	x	1,3	3,2
Wirsberg	94	-	816	-	+ 77,4	x	8,7	-
Wolfach	231	9	573	16	- 67,4	x	2,5	1,8
Zorge	101	-	724	-	- 16,3	-	7,2	-
73 Seebäder	14 153	1 004	62 373	1 742	+ 2,6 ⁵⁾	+ 19,4 ⁶⁾	4,4	1,7
darunter								
Baltrum	39	-	110	-	+ 41,0	-	2,8	-
Borkum	284	-	3 669	-	- 29,6	-	12,9	-
Büsum	238	2	964	4	+ 37,5	x	4,1	2,0
Burg a. Fehmarn	283	-	508	-	+ 97,7	-	1,8	-
Cuxhaven	1 494	-	3 268	-	- 2,6	x	2,2	-
Dahme	77	-	997	-	- 13,5	-	12,9	-
Eckernförde	730	32	1 035	42	- 19,7	x	1,4	1,3
Glücksburg	285	4	1 600	4	- 16,5	x	5,6	1,0
Grömitz	140	-	148	-	- 85,8	-	1,1	-
Haffkrug	20	-	28	-	x	-	1,4	-
Heiligenhafen	224	62	303	62	+ 4,8	x	1,4	1,0
Helgoland	85	-	170	-	+ 1,8	-	2,0	-
Hörnum a. Sylt	6	-	55	-	x	-	9,2	-
Juist	92	-	438	-	+ 13,8	-	4,8	-
Kampen	-	-	-	-	-	-	-	-
Kellum	61	-	1 643	-	- 2,2	-	26,9	-

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1961
(nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Seebäder								
Kellenhusen	4	-	10	-	x	-	2,5	-
Labes	7	2	7	2	x	x	1,1	1,1
Langeoog	96	-	1 211	-	+ 25,9	-	12,6	-
List	11	1	46	8	x	x	2,2	2,0
Minsen	8	-	16	-	x	-	2,0	-
Nebel	18	-	37	-	x	-	2,1	-
Neudorf a. Hovacht	2	-	10	-	x	-	5,0	-
Neustadt i. H.	624	59	846	82	+ 33,6	x	1,4	1,4
Niendorf a. O.	41	-	311	-	x	-	7,6	-
Norddorf	29	-	65	-	x	-	2,2	-
Norderney	638	-	7 157	-	+ 0,5	x	11,2	-
Ording	1	-	22	-	x	-	22,0	-
Rantum	66	-	1 551	-	+ 3,4	-	23,5	-
Sahlenburg	23	-	71	-	x	-	3,1	-
St. Peter	292	1	2 338	10	+ 173,5	x	8,0	10,0
Scharbeutz	23	-	142	-	+ 8,4	x	6,2	-
Spiekeroog	51	-	103	-	+ 35,5	-	2,0	-
Timendorfer Strand	163	-	1 242	-	+ 42,1	x	7,6	-
Travemünde	690	152	1 295	354	+ 46,8	+ 48,6	1,9	2,4
Wangerooge	62	-	117	-	+ 25,8	-	1,9	-
Wenningstedt	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerland	1 056	29	13 011	87	+ 39,2	+ 40,3	12,3	3,0
Wilhelmshaven	3 364	250	6 196	521	+ 3,5	+ 87,4	1,8	2,1
Wittdün	30	-	306	-	+ 31,9	-	10,2	-
Wyk a. Föhr	483	-	1 914	-	+ 23,3	x	4,0	-
1 744 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	604 324	33 166	1 331 716	77 637	+ 6,9 ⁵⁾	+ 9,1 ⁶⁾	2,2	2,3
darunter								
Ahrweiler	405	9	4 401	26	- 0,9	x	10,9	2,9
Altötting	431	6	1 316	34	- 55,8	x	3,1	5,7
Abmannshausen	42	2	47	2	x	x	1,1	1,0
Bamberg	4 403	277	9 108	559	- 7,8	- 50,7	2,1	2,0
Bayreuth	4 016	166	11 196	1 080	- 14,6	- 43,8	2,8	6,5
Bernkastel-Kues	722	88	892	124	+ 6,8	- 6,8	1,2	1,4
Bingen	836	47	1 327	78	+ 35,7	+ 2,6	1,6	1,7
Brilon	1 077	87	5 224	2 283	- 10,0	+ 24,2	4,9	26,2
Celle	2 845	194	4 497	757	- 1,2	+ 3,7	1,6	3,9
Coburg	2 009	87	5 424	176	+ 7,0	- 7,4	2,7	2,0
Cocham	358	39	415	54	+ 8,4	x	1,2	1,4
Farchant	204	12	2 044	326	+ 11,9	+ 288,1	10,0	27,2
Fichtelberg	139	-	976	-	+ 582,5	-	7,0	-
Flensburg	5 257	749	7 779	1 150	+ 4,2	+ 16,4	1,5	1,5
Friedrichshafen	2 317	263	4 526	486	+ 1,6	+ 3,8	2,0	1,8
Fulda	4 946	314	6 595	404	- 10,4	- 36,6	1,3	1,3
Gerlingen	377	39	12 819	39	+ 18,7	x	12)	1,0
Göttingen	5 294	284	9 497	620	- 4,5	+ 0,2	1,8	2,2
Goslar	6 685	457	15 244	843	+ 0,5	+ 1,3	2,3	1,8
Großenkneten	797	11	3 843	18	- 25,7	x	4,8	1,6
Heilbronn a. H.	3 876	383	7 240	633	- 8,6	- 28,7	1,2	-
Hildesheim	3 704	183	6 988	497	+ 10,7	+ 27,4	1,9	2,7
Höfen a. d. Enz.	213	-	761	-	+ 32,3	-	3,6	-
Höxter	1 378	6	10 608	66	+ 5,5	x	7,7	11,0

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1957
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1950 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					Insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Jesteburg	486	-	10 349	-	- 5,0	x	21,3	-
Kaiserslautern	4 410	465	7 998	919	- 24,9	- 40,0	1,8	2,0
Kempten/Allgäu	3 004	146	5 900	269	+ 7,5	- 0,7	2,0	1,8
Kiefersfelden	145	-	943	141	- 15,8	x	6,5	-
Koblenz	7 400	824	12 282	2 259	+ 33,9	+ 221,3	1,7	2,7
Kochel	638	18	3 197	51	+ 7,9	x	5,0	2,8
Königswinter	2 150	153	6 002	375	- 1,6	+ 37,4	2,8	2,5
Krün	782	24	10 774	267	+ 5,3	- 55,6	13,8	11,1
Leichlingen	722	9	10 226	27	- 8,1	x	14,2	3,0
Loßburg	322	5	5 897	22	+ 7,5	x	18,3	4,4
Marburg a.d.L.	4 042	161	6 029	292	- 4,3	+ 20,7	1,5	1,8
Mittelberg	431	1	4 992	11	- 3,5	x	11,6	11,0
Münden	901	24	2 132	45	+ 89,8	x	2,4	1,9
Neckar-Steinach	126	-	405	-	+ 19,2	x	3,2	-
Nesselwang	527	-	3 119	-	+ 45,5	-	5,9	-
Oberkaufungen	127	-	10 025	-	+ 0,9	-	12)	-
Passau	3 140	121	5 623	121	- 1,6	- 32,0	1,8	1,0
Pfarrzheim	3 484	789	5 872	1 517	+ 1,9	- 2,9	1,7	1,9
Reutlingen	4 102	251	7 903	689	+ 17,6	+ 7,7	1,9	2,7
Rothenburg o.d.T.	...	...	...	...	-	-	-	-
Rüdesheim a.Rh.	646	76	1 232	94	+ 36,7	+ 40,3	1,9	1,2
St. Goar	200	24	305	28	+ 4,1	x	1,5	1,2
Schleching	57	-	259	-	- 70,4	x	4,5	-
Schwaigfeld	424	-	2 690	-	+ 27,2	-	6,3	-
Schwangau	237	5	1 562	19	- 18,4	x	6,6	3,8
Starnberg	685	96	1 776	224	+ 2,2	+ 83,6	2,6	2,3
Trier	5 882	696	11 815	1 044	+ 32,1	+ 10,2	2,0	1,5
Tübingen	3 756	397	6 219	752	+ 4,5	- 14,6	1,7	1,9
Ulm a.d.D.	11 020	2 227	18 338	2 872	+ 19,8	+ 68,2	1,7	1,3
Wangen i.Allgäu	965	36	5 906	223	+ 4,8	- 44,4	6,1	6,2
Wasserburg a.B.	31	-	43	-	x	x	1,4	-
Weinheim	1 577	128	2 335	308	+ 24,4	+ 120,0	1,5	2,4

*) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1956 und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen des im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 1 038 Übernachtungen. 8) Ohne Kassen-Wilhelmshöhe. 9) Großstadt und Heilbad. 10) Heilklimatischer Kurort. 11) Kneippkurort. 12) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
in Januar 1961 und 1960
a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Januar		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1960
	1961	1960	
	1 000		%
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	212,8	200,6	+ 5,1
Deutsch-niederländische Grenze	2 235,5	1 671,9	+ 33,7
Deutsch-belgische Grenze	306,2	297,4	+ 3,0
Deutsch-luxemburgische Grenze	241,1	236,8	+ 1,8
Deutsch-französische Grenze	1 248,3	1 156,4	+ 7,9
Deutsch-schweizerische Grenze	1 556,5	1 141,3	+ 37,3
Deutsch-österreichische Grenze	2 115,0	1 845,9	+ 14,6
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	1,8	2,0	- 10,3
zusammen	7 927,3	6 552,3	+ 21,0
davon			
über Straße	7 255,9	5 984,2 r	+ 21,2
mit der Bahn 2)	671,4	568,1 r	+ 18,2
II. Verkehr über Seehäfen	65,7	70,2	- 6,4
III. Verkehr über Flughäfen	82,4	64,0	+ 28,9
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	8 075,4	6 686,5	+ 20,8

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Januar 1961				Januar 1960			
I. Deutschland	4 415,4	4 348,2	43,8	23,3	3 657,2	3 587,1	52,7	17,3
II. Ausland	3 660,0	3 579,0	21,9	59,1	3 018,1	2 954,0	17,4	46,7
davon								
Belgien	248,2	246,7	0,1	1,4	192,5	191,7	0,1	0,8
Dänemark	85,6	74,2	10,0	1,4	63,0	56,5	5,9	1,3
Frankreich	751,0	747,5	0,3	3,2	676,5	675,0	0,2	2,3
Großbritannien	89,3	74,2	0,6	14,5	77,3	66,2	0,4	10,5
Italien	141,0	139,6	0,4	1,1	70,5	69,3	0,3	0,9
Luxemburg	93,8	93,7	0,0	0,1	88,5	88,4	-	0,0
Niederlande	678,9	674,7	1,0	3,2	508,2	504,9	0,9	2,3
Österreich	653,2	651,4	0,3	1,5	585,9	584,5	0,3	1,2
Schweden	20,8	14,5	3,8	2,5	17,1	10,9	3,8	2,3
Schweiz	669,6	666,9	0,2	2,5	544,6	542,3	0,2	2,1
Tschechoslowakei	0,6	0,6	0,0	0,0	1,1	1,1	-	0,0
Vereinigte Staaten	115,3	97,0	1,7	16,5	104,3	89,6	1,9	12,7
Übriges Ausland	112,8	98,0	3,5	11,4	85,7	72,5	3,3	10,0
III. Ohne Aufgliederung	0,0	0,0	-	-	11,2	11,2	0,0	-
Insgesamt	8 075,4	7 927,3	65,7	82,4	6 686,5	6 552,3	70,2	64,0

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breitsach und die Bodenseehäfen. -
r = Berichtete Zahl.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Januar 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat
1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	1 553,8	1 448,0	193,7	12,1	11,2	200,0	118,9	81,1
II. Ausland	1 260,0	1 128,6	117,7	13,6	12,5	241,5	157,7	83,9
davon								
Belgien	81,1	75,4	5,3	0,4	0,4	7,7	1,1	6,6
Dänemark	14,8	13,8	0,2	0,9	0,9	20,0	18,8	1,2
Frankreich	279,7	253,0	23,7	3,1	2,9	72,4	38,5	33,9
Großbritannien	15,1	15,0	0,2	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	6,9	6,8	0,0	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Luxemburg	30,2	28,8	1,4	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Niederlande	259,8	220,2	33,7	5,8	5,1	76,4	51,8	24,6
Norwegen	0,3	0,3	-	-	-	-	-	-
Österreich	228,2	200,8	24,6	2,8	2,7	55,7	44,4	11,3
Schweden	2,6	2,6	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	325,9	296,8	28,7	0,5	0,4	7,8	3,1	4,7
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	12,1	12,1	0,0	-	-	-	-	-
Übrige Länder	3,0	3,0	-	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Insgesamt	2 913,8	2 576,6	311,4	25,7	23,6	441,5	276,5	165,0
dagegen Januar 1960	2 393,3	2 075,9	295,5	21,9	20,2	366,6	243,9	122,7

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾
1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	56,7	52,1	4,2	0,4	0,4	5,0	2,2	2,8
Dänemark	27,3	26,4	0,8	0,1	0,1	2,9	1,9	1,1
Frankreich	194,0	176,5	15,6	1,9	1,6	39,0	34,3	4,6
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,1	-	-	0,1	0,1	1,5	-	1,5
Luxemburg	61,4	50,6	10,5	0,3	0,3	2,4	1,5	0,9
Niederlande	424,3	369,6	51,1	3,6	3,4	50,0	29,0	21,1
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	350,8	331,0	17,3	2,5	2,4	47,6	11,0	36,6
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	539,1	441,6	94,3	3,2	2,9	49,9	38,0	11,9
Tschechoslowakei	0,1	0,1	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0	-	0,1	0,1	1,7	1,0	0,7
Insgesamt	1 653,8	1 448,0	193,7	12,1	11,2	200,0	118,9	81,1
dagegen Januar 1960	1 410,1	1 206,0	193,7	10,4	9,7	180,5	110,6	69,9

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Januar 1961 und 1960
nach Währungsländern 1)

Währungsländ 2)	Januar 1961		Januar 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1960	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				in	
Belgien und Luxemburg	4 474	3 106	3 641	4 403	+ 22,9	- 29,5
Dänemark	2 134	1 480	1 698	1 508	+ 25,7	- 1,9
Finnland	1 012	227	573	173	+ 76,6	+ 31,2
Frankreich	12 394	11 116	11 463	8 648	+ 8,1	+ 28,5
Griechenland	341	1 399	320	523	+ 6,6	+ 167,5
Großbritannien und Nordirland	7 196	5 424	6 265	5 052	+ 14,9	+ 7,4
Irland	10	30	9	6	+ 11,1	+ 400,0
Island	65	49	133	28	- 51,1	+ 75,0
Italien	4 855	10 620	2 908	8 517	+ 67,0	+ 24,7
Niederlande	4 448	17 143	3 434	13 862	+ 29,5	+ 23,7
Norwegen	1 120	383	759	168	+ 47,5	+ 128,0
Österreich	7 691	27 477	6 230	22 059	+ 23,5	+ 24,6
Polen 5)	34	63	32	92	+ 6,3	- 31,5
Portugal	174	207	79	169	+ 120,3	+ 22,5
Schweden	2 822	2 441	2 476	2 120	+ 14,0	+ 15,1
Schweiz und Liechtenstein	14 244	47 394	9 203	38 615	+ 54,8	+ 22,7
Sowjetunion 6)	28	185	29	159	- 3,4	+ 16,4
Spanien	1 475	6 210	1 060	3 370	+ 39,2	+ 84,3
Tschechoslowakei	23	42	26	42	- 11,5	-
Türkei	270	84	740	127	+ 63,5	- 33,9
Übriges Europa	305	390	240	571	+ 27,1	+ 31,7
Afrika	1 007	1 317	777	1 397	+ 29,6	- 5,7
Asien	2 632	1 489	2 279	1 134	+ 15,5	+ 31,3
Australien	181	245	138	524	+ 31,2	- 53,2
Kanada	6 119	748	5 304	753	+ 15,4	- 2,0
Süd- und Mittelamerika	1 478	1 068	1 184	727	+ 24,8	+ 46,9
Vereinigte Staaten	48 038	19 834	44 197	17 275	+ 9,7	+ 14,8
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	33	22	21	26	+ 57,1	- 15,4
Insgesamt	124 603	160 183	105 218	132 058	+ 16,4	+ 21,3
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	7 252	5 561	5 870	3 174	+ 23,5	+ 75,2
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	1 836	-	2 730	-	- 32,7
darunter Luftfahrt	-	1 836	-	2 730	-	- 32,7

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reiszahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind. 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.